

Mission 21 Corona-Update

Demokratische Republik Kongo (19. Juni 2020)

Alfred Mbuta Kabamba berichtet aus Kinshasa, der Hauptstadt der D. R. Kongo



Alfred Mbuta Kabamba ist Pfarrer in Kinshasa und einer der beiden Leiter der Communauté Evangélique du Kwango (CEK), Partnerkirche von Mission 21.

Alfred Mbuta Kabamba is pastor in Kinshasa and one of the two leaders of the Communauté Evangélique du Kwango (CEK), partner church of Mission 21.



Wie ist die Situation in der D. R. Kongo?

Unicef veröffentlicht täglich Zahlen zur Corona-Situation im Land. Bisher wurden 5000 Infizierte gezählt, die meisten davon in der Hauptstadt Kinshasa. 112 Menschen sind an den Folgen von Covid-19 gestorben.

Seit dem 19. März sind Schulen, Kirchen und öffentliche Einrichtungen geschlossen, Versammlungen von mehr als 20 Personen sind verboten. Doch die Bevölkerung ist nicht überzeugt, dass es diese Krankheit überhaupt gibt. Es ist so wenig davon sichtbar. Die Leute vermuten eher, dass die Regierung vor der Gefahr durch Covid-19 warnt, um davon zu profitieren. Wenn die Märkte geschlossen haben, gibt es keine Konkurrenz mehr.

Wie geht es Ihnen persönlich?

Ich fühle mich traurig und hilflos. Traurig bin ich über die schlechte Art und Weise, wie die Regierung in der Corona-Krise agiert. Die Bevölkerung vertraut eher der traditionellen Medizin. Die Leute erzählen, dass manche durch Pflanzen geheilt wurden und dass sogenannte „Grossmutter-Rezepte“ gegen das Virus helfen.

Die Bevölkerung lehnt sich auf, weil die Regierung von Tag zu Tag ihre Unfähigkeit unter Beweis stellt. Es werden zwar Hygienemassnahmen verordnet, aber keinerlei Massnahmen durchgeführt, um die Armut und das soziale Elend der grossen Mehrheit im Land

How is the situation in the DR Congo?

Unicef publishes daily figures on the corona situation in the country. So far, 5000 infected people have been counted, most of them in the capital Kinshasa. 112 people have died of Covid-19.

Schools, churches and public institutions have been closed since the 19th of March, and gatherings of more than 20 people are prohibited. But the population is not convinced that the disease exists at all. So little of it is visible. People rather suspect that the government is warning about the danger of Covid-19 in order to profit from it. As the markets are closed, there is no more competition.

How are you personally?

I feel sad and helpless. I feel sad about the bad way the government is acting in the Corona crisis. The population has more faith in traditional medicine. People say that some have been cured by plants and that so-called “grandmother recipes” can help against the virus.

The population rebels because the government is proving its incompetence day by day. Although hygiene measures are prescribed, no measures are taken to combat the poverty and social misery of the vast majority in the country. Before people die

zu bekämpfen. Bevor die Menschen an Covid-19 sterben, werden sie an Hunger gestorben sein.

Das ist der Grund, warum der Lockdown nicht mehr respektiert wird und die Infektionen in die Höhe schnellen. In den Kirchen kümmern sich die Leiter sehr wohl um die Situation, aber es gibt auch theologische Meinungsunterschiede und einige falsche Propheten.

Ich fühle mich hilflos, wie ein Soldat, der in den Kampf ziehen muss, aber keine Ausrüstung hat, weder offensive noch defensive Waffen.



Alfred Mbuta Kabamba am 14. Juni im Töpferausbildungszentrum, der von ihm gegründeten NGO. Er sensibilisiert die Strassenkinder, die dort ein Zuhause gefunden haben, für den Schutz vor Covid-19 und verteilt Handwaschsets und Schutzmasken.

Was bedeutet diese Situation für Ihre Kirche?

Bislang sind alle Kirchen geschlossen. Aber Gott hat sozusagen in jeder Familie und jedem Haus eine neue Kirche eröffnet, sodass sich die Zahl der Kirchen vervielfacht hat. Einige Pfarrer (darunter auch ich) bieten Online-Gottesdienste auf Facebook oder WhatsApp an.

Für die Pfarrer und Pfarrern ist die Situation sehr schwierig, weil sie von dem Leben, was die Gemeinde im Gottesdienst für sie sammelt (Geld oder Lebensmittel). Doch seit drei Monaten gibt es keine Kollekten mehr. Die Familien, die in ihren Häusern Gottesdienst feiern, können wegen dem Lockdown selbst kein Geld verdienen und deshalb auch keinen Pfarrer unterstützen. Alle versuchen, irgendwie von Tag zu Tag zu überleben.

of Covid-19, they will have died of hunger.

That is why the lockdown is no longer respected and infections are soaring. In the churches, the leaders are very much concerned about the situation, but there are also theological differences of opinion and some false prophets.

I feel helpless, like a soldier who has to go into battle but has no equipment, neither offensive nor defensive weapons.



Alfred Mbuta Kabamba on June 14 in the pottery training centre of the NGO he founded. He sensitizes the street children, who have found a home there, for protection from Covid-19 and distributes hand washing sets and protective masks.

How is your church in this situation?

So far all churches are closed. But God has opened new churches in every family and house, so to speak, so that the number of churches has multiplied. Some pastors (including myself) offer online worship services on Facebook or WhatsApp.

For the pastors the situation is very difficult, because they live from the donations (money or food) that the congregation collects during the service. But for three months there have been no donations. The families who celebrate service in their homes cannot earn money themselves because of the lockdown and therefore cannot support a pastor. They all try to survive somehow from day to day.

Lied der Hoffnung

Wie ein grosser Wind,
der von Ost nach West weht,
So kam das Coronavirus
aus dem Land der aufgehenden Sonne bis zu uns.
Mikroskopisches Virus,
das der Macht des Riesen trotzt.
Es gibt immer einen, der stärker ist als man selbst!
Niemand widersteht seinem Angriff und alles schreit:
Wehe, wenn der Riese stürzt!

...

Die Überheblichkeit der Menschen wird entwaffnet!
Die Medizin zerreisst ihren Leitvers
und die Herrscher der Erde sind verzweifelt.
Auf den Flügeln des Windes zu lesen
bedeutet nicht zu riechen!
Niemand widersteht seinem Angriff und alles schreit:
Wehe, wenn der Riese stürzt!

Aber stark in unserem Glauben
und in unserer Furchtlosigkeit,
werden wir dich, böse Pandemie,
mit unseren Glaubenswaffen bekämpfen.
Der himmlische Arzt wird uns
das richtige Heilmittel finden lassen.
Seliger Coronavirus,
der uns ein so frommes Erwachen beschert hat.
«Halleluja, Amen!»
Dies ist das Lied der Hoffnung der Eingeschlossenen.

Nach einem Gedicht von Maurice Sessou
abbaye-stmaurice.ch/data/echos_colline/Echo-Colline-05.pdf

Song of hope

Like a great wind
blowing from east to west,
thus the coronavirus came
from the land of the rising sun to us.
Microscopic virus
that defies the power of the giant.
There's always one stronger than you are!
No one resists its attack and everything cries out:
woe to collapse!

...

The arrogance of men is disarmed!
Medicine tears its refrain
and the rulers of the earth are desperate.
To read on the wings of the wind
is not to smell !
No one resists its attack and everything cries out:
woe to collapse!

But strong in our faith
and fearlessness,
We will fight you, evil pandemic,
with our weapons of piety.
The Heavenly Physician will make us
find the right remedy.
Blessed Coronavirus
that has brought us such a pious awakening.
“Hallelujah, Amen!”
This is the song of hope of the confined.

After a poem by Maurice Sessou
abbaye-stmaurice.ch/data/echos_colline/Echo-Colline-05.pdf

Fürbitteanliegen

- Dass die Christen und Christinnen der ganzen Welt sich wirklich als Brüder und Schwestern fühlen und eins sind mit Christus im Zentrum.
- Dass wir ohne Panik handeln und aufrichtig darum beten, dass Gott die Welt rettet.
- Dass wir erkennen, was dem Willen Gottes entgegensteht und umkehren.

Prayer requests

- That the Christians of the whole world really feel like brothers and sisters and are one, with Christ at the centre.
- That we act without panic and sincerely pray that God will save the world.
- That we recognize what is contrary to God's will and repent.

Weitere Informationen / Further information:

www.mission-21.org/was-wir-tun/projekte-und-partner/projekt/kooperationsprogramm-demokratische-republik-kongo

Mission 21 Corona-Update ist eine wöchentliche Veröffentlichung von Mission 21 im Rahmen der Solidaritätskampagne **#ZeichenDerHoffnung**. Redaktion: Claudia Buess, Christian Weber, Heidi Zingg Knöpfli